

Checklisten



1

Bewerbungsschreiben

- Lebenslauf**
- als Tabelle darstellen, vorne jeweils die Jahreszahl angeben
 - alles der Reihe nach aufführen: zuerst Name, Geburtsdatum und Geburtsort und Info über die Eltern
 - zuletzt spezielle Interessen und Freizeitaktivitäten angeben (vor allem, wenn sie Bezug auf den angestrebten Beruf nehmen) sowie Referenzen von Freizeitjobs oder Schnupperlehren
- Foto**
- vom Fachgeschäft, auf keinen Fall Automat!
 - oben rechts einscannen bzw. festkleben (keine Büroklammer)
- Zeugnisse**
- bei Postversand nur Kopien beilegen, keine Originale!
Wichtig: gut lesbar und nur relevante Abschlüsse etc.
- Eignungstest**
- die meisten Unternehmen verlangen einen Eignungstest, lege die Kopie eines solchen bei (bspw. von Multicheck).
- Begleitschreiben**
- Gute Aufteilung des Anschreibens (siehe Muster), Name und Adresse zuoberst
 - keine Wiederholung des Lebenslaufes
 - entweder kurzes Anschreiben mit Motivationsschreiben als Beilage oder dieses integrieren
 - möglichst den Personalchef persönlich ansprechen (Namen richtig schreiben!)
 - Bezug nehmen auf die Informationsquelle zu diesem Schreiben (z.B. aus dem BERUFSKATALOG)
 - begründen, warum man gerade diesen Beruf lernen will
 - begründen, warum man gerade in diesem Unternehmen lernen will
 - unbedingt vorteilhafte Voraussetzungen erwähnen wie: Beruf als Familientradition, Arbeit vertraut durch Onkel etc., passende Vorkenntnisse durch Praktika und Freizeitaktivitäten
 - Unterlagen von den Eltern oder einer Vertrauensperson Korrektur lesen lassen
 - Unterlagen unbedingt fristgerecht einsenden (bei Postversand ordnungsgemäß frankiert)

2

Vorstellungsgespräch

- sich vorher gut über das Unternehmen erkundigen (Wann gegründet? Welche Produkte? Wie viele Mitarbeiter? Lernende in wie vielen Berufen? Welche Kunden? Zweigstellen im In- oder Ausland? etc.)
- weitere eigene Fragen dazu notieren
- begründen können, warum die Ausbildung gerade in diesem Unternehmen interessant ist
- genau wissen, was man in der Bewerbung geschrieben hat, welche Unterlagen man geschickt hat
- Vorstellungsgespräch als Rollenspiel mit Eltern oder Freunden üben (trotzdem immer sich selbst sein)
- genau zur richtigen Zeit, d. h. fünf Minuten vor dem Termin, zum Gespräch erscheinen
- sauber und dezent gekleidet sein
- gut zuhören und genau auf die Fragen eingehen
- auf Nachfrage selbst über gewisse Schwächen informieren, an deren Behebung man arbeitet
- eigene Interessen und Stärken ohne falsche Bescheidenheit äussern
- Wichtig: Handy ausschalten!

3

Auswählen des Ausbildungsplatzes

- alle Vorteile (Entfernung? Andere Lernende? Gutes Betriebsklima? Betriebsgrösse? Ausbilder und Ausbilderinnen sympathisch? etc.) auflisten und mit Vertrauenspersonen zusammen abwägen
- solidarisch sein – bei einer Zusage schnell entscheiden, nicht Zusagen horten und die Betriebe hinhalten und andere Bewerberinnen und Bewerber blockieren
- falls mehrere Zusagen erfolgen, den anderen Firmen Bescheid geben, dass man bereits einen Ausbildungsplatz gefunden hat, damit dort die anderen Bewerber und Bewerberinnen zum Zuge kommen